

Projekt-Rückblick zum:

Klimaanpassungskonzept für INTEGRAL e.V. im Rahmen des Vorhabens „Klimaresiliente Behinderteneinrichtungen“

Im Auftrag von Integral haben die Gesellschaft für Klimaanpassung GreenAdapt mbH zusammen mit dem Energieberater Michael Lange sowie dem Architekten Tobias Meinecke ein Klimaanpassungskonzept für die vier Integral-Standorte erarbeitet.

Worum geht es bei diesem Klimaanpassungskonzept? Durch die Erarbeitung des Konzeptes hat Integral einen strategischen Plan für die Berücksichtigung des Themas Klimawandel in der Organisation geschaffen und kann damit die betriebsinterne Resilienz gegenüber Klimawandelfolgen erhöhen – das heißt, das Ziel, die Empfindlichkeiten sämtlicher betrieblichen Systeme und Bereiche gegenüber den tatsächlichen oder zu erwarteten Auswirkungen der Klimaänderungen zu verringern. Dazu gehören in erster Linie bauliche und organisatorische Schutz- und Anpassungsmaßnahmen bzgl. Hitze.



Abbildung 1 (links):
Sonnenschutzvorrichtungen an den
Fenstern des Gebäudes in der
Hermann-Blankenstein-Str.

Abbildung 2 (rechts): Workshop im
Rahmen des Projektes

Fotos: GreenAdapt

Während des Projektablaufs wurden verschiedene Schritte durchgeführt. Auf der Agenda stand zunächst eine gemeinsame Begehung der Standorte, um die Gebäude und ihr Umfeld, sowie konkrete bauliche, technische und arbeitsorganisatorische Strukturen von Integral zu dokumentieren. Für die Standorte wurde zudem eine genauere Stadtklimatische Analyse durchgeführt, aus der hervorgeht, welche Standorte besonders durch Hitze, Starkregen oder Sturm gefährdet sind. In einem weiteren Schritt wurden Telefoninterviews mit Mitarbeitenden sowie eine Online-Umfrage durchgeführt, um zusätzliche Herausforderungen und konkrete (Hitze-)Probleme in den Räumlichkeiten der Gebäude zu identifizieren. Mit den daraus gewonnenen Angaben und hilfreichen Informationen wurde eine Betroffenheitsanalyse durchgeführt. In anderen Worten heißt dies, es wurden besondere Räume, Gebäudeteile oder verbesserungswürdige Organisationsstrukturen ausfindig gemacht, um Maßnahmen dafür zu entwickeln. Anschließend wurde ein Maßnahmenkatalog mit 37 möglichen Maßnahmen entwickelt. Dazu wurden 3 Workshops veranstaltet, bei denen ausgewählte Maßnahmen vorgestellt wurden und die Mitarbeitenden die Möglichkeit nutzten, ihre eigenen wertvollen Ideen, Bedürfnisse und Wünsche einzubringen.

Zu den vorliegenden Anpassungsmaßnahmen gehören

- Maßnahmen im Gebäudeumfeld, z.B. die Verschattung verschiedener Bereiche, oder die Etablierung eines klimaresilienten Grünflächenmanagements zur Förderung der Biodiversität und des kühlenden Grüns von Pflanzen im Allgemeinen,
- Maßnahmen in und an den Gebäuden wie effizientes Lüften der Räume, Prüfung des Heizungssystems,
- Maßnahmen zur Dachgestaltung wie die Weißung und/oder die Begrünung von Dächern
- Maßnahmen an Fenstern und an Fassaden, z. B. Verschattungssysteme, Austausch der Verglasung und Anbringung von Hitzeschutzfolien sowie

- organisatorische, gesundheitliche und arbeitsstrukturelle Maßnahmen. Dazu gehören etwa die Strategische Neuausrichtung auf eine klimaresiliente Betriebswirtschaft und Klimaneutralität.

Nach erfolgreichem Projektabschluss des Klimaanpassungskonzeptes Ende Januar dieses Jahres hat die Geschäftsführung nun die Möglichkeit unterschiedliche Maßnahmen zu priorisieren und umzusetzen. Damit ist Integral anderen sozialen Einrichtungen einen Schritt voraus. Es gibt somit sehr gute Voraussetzungen den Betriebsablauf und alle Mitarbeitenden vor bereits bestehenden Folgen des Klimawandels noch besser zu schützen.

Vielen Dank für die gelungene Zusammenarbeit von allen Mitwirkenden!